



## Antrag

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AT/0086/2014		<b>Datum:</b>	19.09.2014	
<b>Verfasser:</b>	03-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	<b>Az:</b>			
<b>Gremienweg:</b>					
02.10.2014	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
TOP                      öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen		
<b>Betreff:</b>	<b>Gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>				
	<b>Aktualisierungen der Buslinien 6 und 27</b>				

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen,

die Verwaltung wird aufgefordert, zeitnah eine Planung vorzulegen für die veränderte und erweiterte Linienführung der Buslinien 6 und 27 auf der rechten Rheinseite. Diese Planung soll auch in die aktuelle Aufstellung des Nahverkehrsplans aufgenommen werden.

- Die Linie 6 bedient zukünftig in beiden Fahrrichtungen eine neu einzurichtende Haltestelle „Im Teichert“ in Höhe des Lidl-Marktes in Ehrenbreitstein.
- Die Linie 27 wird als Ringlinie mit folgender Linienführung gestaltet: Weiterführung der Linie 27 ab Unterer Asterstein (Am Luisenturm) über den Kolonnenweg mit Einrichtung einer neuen Haltestelle im Bereich Einmündung Kolonnenweg/Im Teichert, dann über die B 42 direkt zur Pfaffendorfer Brücke und weiter in die Innenstadt. Diese Ringlinie muss natürlich auch in umgekehrter Richtung gefahren werden. Zur besseren Unterscheidung kann man die beiden Linienführungen als Linie 27a und Linie 27b oder Linie 27 und Linie 28 bezeichnen (diese Systeme werden in Neuwied bereits seit Jahren genutzt).

### Begründung:

Die Linienführungen auf der rechten Rheinseite bedürfen einer weitgehenden Neuausrichtung. So sind zwar die Verbindungen der einzelnen Stadtteile zur Innenstadt mehr oder weniger gewährleistet, jedoch ist es entweder nur unter unzumutbaren Umständen oder überhaupt nicht möglich, den ÖPNV innerhalb der rechtsrheinischen Stadtteile zu nutzen.

Die neuen Linienführungen brächten kostengünstig mehrere Vorteile:

- Der Stadtteil Asterstein erhalte eine schnellere und damit auch attraktivere Anbindung an die Innenstadt.

- Die Stadtteile Asterstein, Horchheim und Pfaffendorf wären an die Märkte (Wochenmarkt und Lidl) sowie das zentrale Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Rechte Rheinseite in Ehrenbreitstein angebunden.
- Es wäre eine Umsteigeverbindung (Kapuzinerplatz/Im Teichert) zwischen den Linien 6, 8, 9, 10 und 27 geschaffen. Viele Relationen sind derzeit nur über ein Umsteigen an der Rhein-Mosel-Halle möglich.
- Das Schulzentrum Asterstein wäre besser mit den rechtsrheinischen Stadtteilen vernetzt, was insbesondere dann wichtig ist, wenn Unterrichtsbeginn bzw. –ende nicht mit dem Einsatz der Verstärkungsbusse zur Schülerbeförderung zusammenfallen.

In früheren Anträgen zur Erweiterung der Linie 6 wurde immer auf den so genannten Korrespondenzpunkt „Mendelssohnpark“ hingewiesen. Nachdem die „evm Verkehrs GmbH“ (vormals KEVAG-KVS) die so genannten Korrespondenzzeiten (= gleiche Ankunfts- bzw. Abfahrtszeit) vor einiger Zeit selbst aufgeweicht und die RMV die Kooperation mit der „evm Verkehrs GmbH“ zum Fahrplanwechsel 2014 aufgekündigt hat, besteht unseres Erachtens keine Notwendigkeit mehr, die vormals als unabdingbare Notwendigkeit anzusehende Korrespondenzzeit unter allen Umständen aufrecht zu erhalten, zumal diese in der Vergangenheit durch Verspätungen ohnehin nicht immer gewährleistet war.